

der Kern siedet / so gießet das Eierweiß schnell hinein / setzet denn Eierkäse in eine Schüssel / bestekket ihn mit Mandeln / lasset die Milch vorher wol kühlen / sonst zerfähret der Eierkäse / gießet die Milch darzu in die Schüssel / setzet ihn an einen kühlen Ort / so gestehet es. Wollet ihr die Mandeln vergülden / oder sonst zieren / stehet es wol / und lasset über die maße schön.

### 17. Hecht-Sülzen.

Nehmet Kalbfleisch / setzet es in halb Wasser und halb Wein zu: wenn es weich ist / so seihet die Brüe in einen Topf / so viel der Brüe ist / so viel Malvasier gießet daran. Wenn es zusammen drei Nösel ist / so leget ein Loht Hausblasen darein / nehmet Ingwer / Zimmet / Galgant / Muskatblumen und Cardamomen / stoßet es gröblich / thut es in ein Tüchlein / und hänget es in die Brüe / thut darzu ein Viertel Pfund Zucker / einen Löffel Eßig / decket es zu / und lasset es sieden / doch daß der Topf voll sey / denn es siedet ein wenig ein. Nehmet Safran / weichet ihn mit Wein an; Wenn die Brüe drei Stunden gesotten hat / so thut den Safran daran / und lasset es noch eine Viertel Stunde sieden: Ist es nicht süße genug / so zuckert es besser / und salzet es. Und wenn es sich gesehet / so seihet es; alsdenn nehmet einen Hecht / so groß oder klein ihr wollet. Ist er nicht groß / so laßt ihn gang / und krümmet ihn / wie bei dem Fische sieden gedacht ist: Ist er aber groß / so schneidet ihn in Stücken / siedet ihn ab / und leget ihn in die Schüssel / setzet den Kopf in die mitte / sperret ihm das Maul auf / und thut die Leber darein / oder sonst einen Zierat. Wenn man es hat / so kan man ein Zuckermänschen hinein stellen; Gebet die Brüe darüber: Wenn sie kalt / so bestekket sie mit Mandeln / und vergüldet daran / was euch gefält.

### 18. Weiße / oder Mandeln-Sülze.

Nehmet drei Kälber-Füße / siedet sie in Wasser; wenn sie gesotten sein / so nehmet ein Viertel Pfund Mandeln / stoßet sie mit Rosenwasser; darnach nehmet die Brüe von Kälber-Füßen / zwinget die Mandeln damit durch / zuckert sie ein wenig / gießet sie in eine Schüssel / und setzet sie in den Keller / so gestehet sie wie eine Sülze. Darnach nehmet Corinten / wäschet sie / und bestreuet damit die Sülze in Form eines Sterns / darzwischen aber leget Pommeranthen und Zitronenschalen et was vergüldet darunter.

19. Schleich.